

CLASSIC DRIVER

[Wir fahren in den Hypercar Himmel beim Concorso de Elegancia Costa Del Sol](#)

Lead

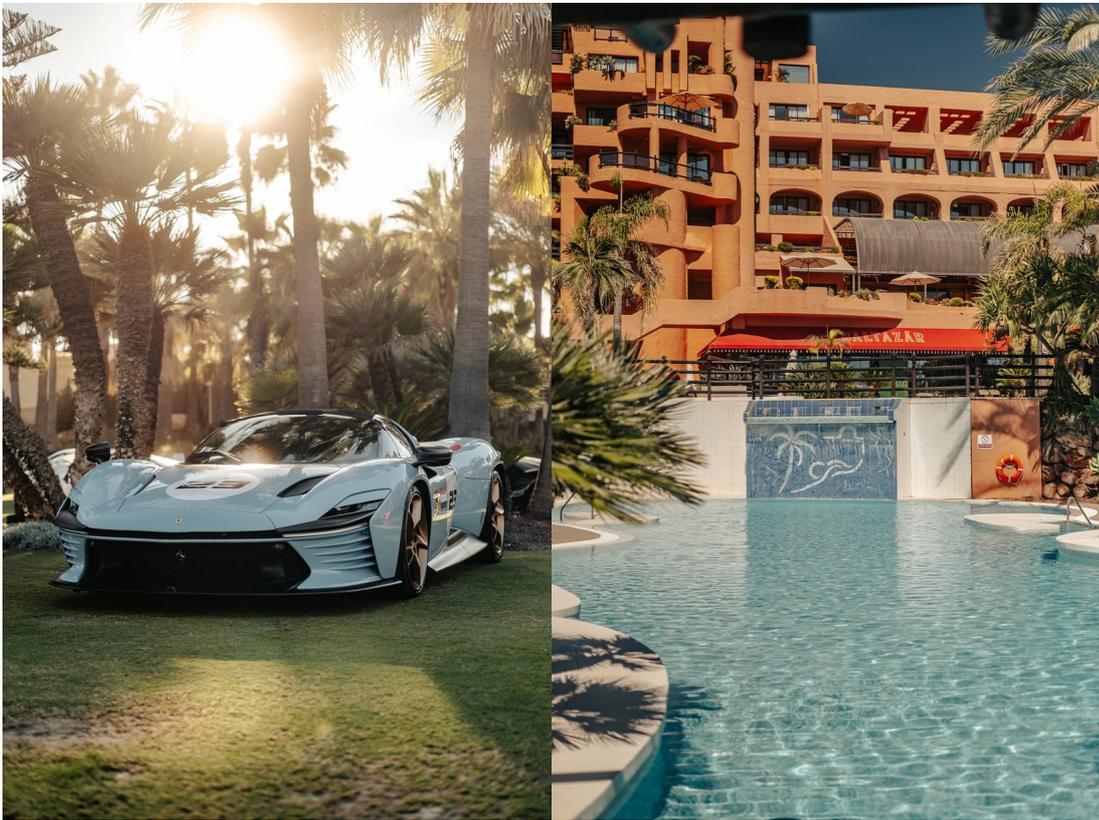
Letztes Wochenende flogen wir ins sonnige Marbella zur neuen Auflage des Concorso de Elegancia Costa del Sol. Das über drei Abende gehende Event vereint seltene Hypercars mit klassischen Sammlerfahrzeugen – vor einer Kulisse aus Palmen und Megayachten, die im Hafen von Puerto Banus vertäut sind.



Wenn sich die Collector-Car-Saison dem Ende zuneigt und sich die Blätter im Norden Europas (und überall im Osten, aus andalusischer Sicht gesprochen) golden und rot zu färben beginnen, kommen Hypercars und Klassiker aus den Garagen in Spanien und an der Costa del Sol, um an den kultigen Jetsetter-Plätzen Marbella und Estepona am eklektischen Concorso de Elegancia Costa del Sol teilzunehmen. Bei dieser Veranstaltung werden brandneue Autos, die in extrem limitierten Stückzahlen hergestellt und von den „bespoke“- , „tailor made“- oder „sur measure“-Abteilungen der Automobilhersteller gebaut werden, neben unbezahlbaren automobilen Kunstwerken aus der Vergangenheit bewertet.



[Wir besuchten das Event schon einmal im letzten Jahr](#) und waren überwältigt von der Größe, der Qualität der Autos (die zwar eher im Bereich der Hypercars angesiedelt sind, aber dennoch), der Landschaft und vor allem dem Licht. Die Sonne scheint an der Costa anders – schließlich ist Afrika nicht weit entfernt – und die Art und Weise, wie sie die Farben von allem, vom Grün der Vegetation bis zum Metall der Karosserien, hervorhebt, macht den Concorso de Elegancia Costa del Sol zu einer der weltweit attraktivsten Concours-Veranstaltungen. Weil das Ganze in den Abendstunden stattfindet, vor allem um zu verhindern, dass die Gäste in ihren Anzügen und Kleidern kochen – ja, Marbella ist auch am letzten Septemberwochenende noch ein heißer Ort – ergibt sich überall, worauf man das Objektiv einer Kamera richtet, ein ziemlich beeindruckendes Bild.



Das Konzept der Veranstaltung hat sich seit 2022 leicht verändert. Am ersten Tag, der ausschließlich für einige Hypercar-Besitzer sowie geladene Gäste, VIPs und Medienvertreter stattfand, ging die Jury (darunter unser CEO JP Rathgen) in den Gärten des Kempinski Hotel Bahia ihrer Arbeit nach. Nicht nur ihr bot sich ein ziemlich spektakulärer Anblick, da der Garten das Hotel vom Strand trennt, so dass das exotische Metall entweder vor einem Hintergrund aus Palmen oder Sand und Meer präsentiert wurde. Am Ende des Abends waren alle Autos romantisch mit der Gischt des Meeres bedeckt, was für das Reinigungsteam, das sie vor dem nächsten Tag säubern musste, vermutlich ein Albtraum war.



Unsere Lieblingsautos des Tages? Der Bugatti Chiron Supersport 300+ in einem bösen orange-schwarzen Outfit, der optisch und technisch den Geschwindigkeits-Weltrekordwagen nachahmte, der 2019 mit Andy Wallace am Steuer in Ehra-Lessien die Schwelle von 300 mph (482 km/h) überschritt. Technisch ähnlich, aber stilistisch völlig anders, war der ganz in Weiß gehaltene Chiron Super Sport „Habillé par Hermès“ mit seinem verrückt modernistischen Muster im Interieur.



Auch der „klassische“ Porsche Carrera GT in Signalgelb, von einem der Nachkommen Ferdinand Piëchs zum Concours angemeldet, war eine Augenweide. Das Gleiche gilt für den Ferrari F40, der direkt neben einem modernen Countach und einem SP3 Daytona stand. Ganz zu schweigen von den verschiedenen Veyron und dem passenden Paar McLaren – einem P1 und einem Speedtail – beide im exklusiven blauen Farbton, der registriert ist und nur vom Besitzer genutzt werden darf.





Am zweiten Tag führen alle Hypercars zum Golfplatz Magna Marbella, wo sie auf klassische Fahrzeuge trafen. Von einem Rolls Royce Phantom I und einem atemberaubenden 275 GTB Ferrari bis hin zu dem, was man als die coolen „Youngtimer“ des Augenblicks bezeichnen könnte. Wie dem Rolls-Royce Corniche III, einem Ferrari Superamerica von 2005 und dem 722 Stirling Moss McLaren-Mercedes. Auch ganz spezielle Fahrzeuge wie der Porsche 935 und der [Marsien unseres Freundes Marc Philipp Gemballa](#) wurden ausgestellt, ebenso wie verschiedene Supercars und Luxuskarossen von Gästen der Veranstaltung.



Unsere ganz besondere Aufmerksamkeit erregten jedoch der Blu Pozzi Ferrari F50, ein schöner Porsche RS-61 Spyder und, natürlich, der Wood & Pickett Range Rover Goodwood Convertible von 1976. Zuletzt haben wir diesen unverwechselbaren Range Rover in [unserer 25-Jahre-Jubiläumsausstellung beim Hampton Court Concours of Elegance](#) gesehen, und er passte mit seinem extravaganten Image perfekt nach Marbella.



Die Preisverleihung fand am nächsten Abend in der atemberaubenden Kulisse des Yachthafens von Puerto Banus statt, mit diversen Superyachten als surrealem Hintergrund. Wir freuten uns, dass ein makelloser Ford Escort RS Cosworth als ein echter Held der Arbeiterklasse zum Klassenbesten in der Kategorie 1990-2000 gekürt wurde. Ein „matching-numbers“ Ferrari 250 GT California Spider erhielt die Auszeichnung „Best of Show“. Als elegantester Klassiker überhaupt wurde dieses Exemplar bereits bei Concours auf der ganzen Welt gefeiert, so auch bei der diesjährigen Copa d'Oro Villa d'Este, so dass wir dem Urteil der Jury voll und ganz zustimmten. Der „Best of Show“ für Hypercars ging, wenig überraschend, an den Bugatti Chiron 300+, ein wahres Kraftpaket.



Während wir darüber nachsannen, ob diese Hypercars im Laufe der Zeit zu echten Klassikern werden, so wie vor ihnen der Ferrari 250 oder der Dino 246 GTS (wir denken schon – wenn man sich ansieht, wie schön der Veyron altert), genossen wir das Feuerwerk über der Bucht und die hervorragende lokale Jazzband, die uns zusammen mit den Austern und dem Champagner an die legendäre Dekadenz von Marbella in den 1960er- 1970er- und 1980er-Jahren erinnerte. Dann war das Stichwort für die Jan-Hammer-Musik gefallen, und wir stiegen in den Range Rover und fuhren zurück ins Hotel. Wir sehen uns beim Concurso im nächsten Jahr, der, so wie es aussieht, unsere Lieblingsveranstaltung zum Saisonende werden könnte!

Fotos von *Błażej Żuławski*

Galerie

